

Inhaltsverzeichnis

1. Die ersten Gedenkanlässe nach dem Krieg
 - 1.1 Gedenkfeiern für Willi Graf und Max Braun
 - 1.2 Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg
2. Das Gedenken im Zeichen eines Neuanfangs
 - 2.1 Tag der Mahnung - Tag der Befreiung: Die Feiern 1946 zum Jahrestag der Besetzung durch amerikanische Truppen
 - 2.2 Die französischen Festtage in Saarlouis 1946
3. Der französische Nationalfeiertag als Feiertag im Saarland
4. Das Saarland als Gegenstand von Gedenkanlässen
 - 4.1 Die Schaffung einer saarländischen Hymne und Flagge
 - 4.2 Die Selbstthematisierung des Saarlandes an Gedenktagen und am Verfassungstag
5. Gedenktage nach der Volksabstimmung 1955
 - 5.1 Der "Tag der Deutschen Einheit" als Feiertag nach der Volksabstimmung
 - 5.2 Die Volksabstimmung und die Eingliederung des Saarlandes als Gedenkanlässe

II. **"Karten" der Erinnerungskultur: Straßennamen, die Praxis ihrer Benennung und Umbenennung in Saarbrücken**

1. Von der örtlichen Beschreibung zum Symbol: Straßennamen als Medium symbolischer Politik
2. Die Straßennamen in Saarbrücken bis zum Zweiten Weltkrieg
 - 2.1 Das Kaiserreich
 - 2.2 Die 20er und 30er Jahre
3. Umbenennungen und Rückbenennungen von Straßen in Saarbrücken nach 1945
 - 3.1 Von Clausewitz zu Victor Hugo: Der Austausch des Namenskorpus in den 40er Jahren
 - 3.2 Verspätete Umbenennungen auf dem Land
 - 3.3 Die Rückbenennung von Straßen nach der Volksabstimmung
4. Einzelanträge zur Straßenbenennung nach 1945
 - 4.1 Straßennamen als Symbole lokaler und politischer Identität
 - 4.2 Differenzen zwischen kommunalem Pragmatismus und persönlicher Erinnerung
 - 4.3 Ein Antrag zur Straßenbenennung aus dem Jahr 1958
5. Zusammenfassung

- III. Vom "Heldentod" zum "Kriegsopfer": Das Gedenken an die Toten des Zweiten Weltkrieges im Saarland in den 40er und 50er Jahren**
1. Einleitende Bemerkungen zum Kriegerdenkmal in Deutschland
 - 1.1 Denkmal und Erinnerung
 - 1.2 Das Denkmal nach 1945
 2. Zwei Denkmäler für die Toten im Zweiten Weltkrieg in den 40er Jahren im Saarland
 - 2.1 Die Gedenkstätte "Neue Bremm"
 - 2.2 Ein Ehrenmal in Völklingen
 3. Die Institutionalisierung des Gedenkens in Verbänden und Organisationen nach dem Zweiten Weltkrieg
 - 3.1 Vom frühen Konsens zum politischen Dissens: Die Opferverbände
 - 3.1.1 Die "Opfer des Faschismus" (OdF) und die "Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes" (VVN) in Deutschland
 - 3.1.2 Die VVN im Saarland
 - 3.2 Die Verbände der Heimkehrer und Kriegshinterbliebenen
 - 3.2.1 Der "Verband der Heimkehrer" (VdH)
 - 3.2.2 Die "Vereinigung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Saarlandes" (VdKdS)
 - 3.3 Der "Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge" (VDK)
 4. Die Anlage und Unterhaltung von Ehrenfriedhöfen im Saarland: Regierungsprojekte bis zur Volksabstimmung
 - 4.1 Widerstände in den 50er Jahren gegen Sammelgräber
 5. Kriegerdenkmäler im Saarland nach dem Zweiten Weltkrieg
 - 5.1 Bestandsaufnahme: Die Zerstörung von Denkmälern während des Krieges und in den ersten Jahren nach Kriegsende
 - 5.2 Denkmalprojekte saarländischer Regierungen nach dem Zweiten Weltkrieg
 - 5.2.1 Bis 1955
 - 5.2.2 Nach der Volksabstimmung: Unterstützung des Wiederaufbaus durch die Regierung
 - 5.2.3 Das Kriegerdenkmal als politisches Argument: Die Beispiele Aßweiler und Ludweiler
 - 5.3 Der Wiederaufbau von Denkmälern als kommunale Aufgabe in den 50er Jahren
 - 5.4 Militärische Traditionsverbände als Initiatoren von Kriegerdenkmälern
 - 5.5 Das Ende des "Baubooms" von Kriegerdenkmälern zu Beginn der 60er Jahre

- 6. Das Kriegerdenkmal als Ort des Gedenkens: Rituale und Reden
 - 6.1 Einweihungs- und Gedenkrituale
 - 6.2 Vom Totensonntag zum Volkstrauertag: Der November als Monat der Erinnerung an die Toten des Krieges
 - 6.3 Vom Sinn des Opfers: Die Reden an Denkmälern und zum Volkstrauertag

IV. Die Heimat als Projektionsfläche für die Erinnerungskultur im Saarland nach dem Zweiten Weltkrieg

- Die Allgegenwart der Heimatschutz und Volkstum:
 - 1. Bemerkungen zur Geschichte der Heimatbewegung von der Kaiserzeit bis zum Zweiten Weltkrieg
 - 2. Das Saargebiet als nationalisierte Heimat in der Zwischenkriegszeit
 - 3. Der Heimatbegriff im Saarland der Nachkriegszeit
 - 3.1 Die saarländische Heimat als Regierungsprogramm zu Beginn der 50er Jahre
 - 3.1.1 Das Saarland als Werbeträger
 - 3.1.2 Ein Programm von 1950 zum 'Saarländischen Volkstum'
 - 3.2 Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und Zusammenschluß nach der Volksabstimmung
 - 4. Inhaltliche Bestimmungen der Heimat in den 50er Jahren
 - 4.1 Die Konservierung der Vergangenheit: Denkmalschutz und Rückversicherungen im 18. Jahrhundert
 - 4.2 Die Heimat als Modell der heilen Welt
 - 5. Die Heimat feiert sich selbst: Historische Jubiläen und Heimatfeste in den 40er und 50er Jahren
 - 5.1 Ein Auftakt: Der Heimattag in Sulzbach 1948
 - 5.2 Vorbereitung und Organisation von Heimattagen
 - 5.3 Geschichte als Argument der Werbung für die Heimat
 - 5.4 Das Programm von Heimattagen in den 50er Jahren
 - 5.4.1 Rahmenprogramme
 - 5.4.2 Festzüge
 - 5.4.3 Deutungen der Heimat in Festreden